

RHEINBUND

Mitteilungen



Neue Folge Nr. 64 35. Jahrgang 4. Quartal 1957

Erscheint vierteljährlich

PFADFINDER-ABTEILUNG RHEINBUND BASEL



Täglich heißes Wasser für
wenige Rappen mit dem be-
währten Cumulus-Boiler

FR. SAUTER AG, BASEL

Fabrik elektrischer Apparate



SPATZ Doppeldach-Zelte

Wer wie ich als Pfadfinder aufgewachsen und noch mit der Pfad-
finderei verbunden ist, weiß, was der Pfadfinder braucht. Und wer
direkt, ohne Zwischenhandel, liefert, kann vorteilhaft liefern und auf
die Wünsche jedes Bestellers kameradschaftlich eingehen.

Gutscheine für den SPATZ-
Prospekt (in off. Umschlag mit
5 Rp. frankiert einsenden).

Name u. Adr. Rh

ZELTBAU SPATZ
Carl Schumann Altpfadfinder
Postfach Zürich 29 Hofackerstr. 36a Tel. (051) 32 60 99

**Die feinsten Teigwaren:
Maccaroni ... aber
DALANG!**



RHEINBUND

Mitteilungen

Neue Folge Nr. 64 35. Jahrgang 4. Quartal 1957

Erscheint vierteljährlich

Inhalt dieser Nummer:

Abteilung: Der Rabe Ralph als Ofm spricht. Wolfsstufe: Ratskreis und Waldweihnacht;
Pfadfinderstufe: Abteilungsübung mit Orientierungslauf, Bundessitzung u. Waldweihnacht;
Persönliches und anderes. Pro memoria. Führerschaft: Übersicht über die Führungsverhält-
nisse am 1. Januar 1958.

ABTEILUNG

Der Rabe Ralph als Ofm spricht

Wenn man drei bis vier Pfadergenerationen lang nur aus den hintern Gliedern
zugeschaut hat, so tritt man nicht leichten Mutes wieder vor den Clan Reichenstein.
So war es denn sehr zögernd, wenn auch gelassenen Sinnes, daß ich die Zügel des
vielspännigen Rheinbundgefährtes wieder ergriffen habe. Aber es war doch eine
gute Überraschung, als wir, d.h. Ofm und Stufenchefs, die Feststellung machen
durften, daß Venner und Führer mitkommen.

Da war bald einmal klar erkennbar: Viel Palaver und Widerspruch unter den
Führern schmolz im Augenblick dahin, als sie erkannten, daß wir vor allem ihnen
etwas bieten wollten, auch wenn wir ihnen dafür allerhand abverlangten.

Wir haben von Anfang an die Grenzen weit hinaus gesteckt, sie aber auch als
unverrückbar bezeichnet.

Innerhalb dieser Marken mochte der Venner in freier Weise wirken, und der
Stammesführer konnte seinen Betrieb gestalten, wie es seinem Temperament und
seiner Phantasie entsprach, wenn nur eine seriöse Arbeit geleistet wurde.

Unerbittlich waren wir jenen gegenüber, die es im gegenseitigen Verhältnis an
Offenheit und Beherztheit fehlen ließen oder sich gar über erteilte Weisungen hin-
wegsetzten.

Vorab die Venner machten uns in der Folge viel Freude, zumal gerade sie zuerst
„wider den Stachel gelockt“ hatten. Bei ihnen hatte der Ungeist des Krittellns und
der faulen Sprüche wie eine Seuche um sich gegriffen – vielleicht eine Tugend, wenn
mit Maß und Takt geübt; eine Gruppe konnten manche von ihnen nicht sorgfältig
führen, aber dem Ofm und jedem Ältern in seinen Bereich hineinreden, da war
manch einer tüchtig. Nicht alle haben sich umgewöhnen können und so haben sie

jüngern, unverbrauchten Vennern Platz gemacht. Nicht wenigen mußten wir den Wahn nehmen, wir seien auf sie angewiesen: die einen merkten bald einmal, daß sie auf dem Holzwege waren, andere kehrten uns stolz den Rücken.

*

Ich bin der Überzeugung, daß die Zugehörigkeit zu einer Pfadfinderabteilung etwas grundsätzlich anderes ist als die Mitgliedschaft in einer x-beliebigen Gesellschaft.

Ohne zu moralisieren halte ich fest, daß jeder Führer, der die Ehre hat, eine Gruppe, Meute oder einen Stamm zu führen, sich ohne Einschränkung in einem besondern Maße auf das *Gesetz* verpflichten und unablässig seines *Versprechens* eingedenk sein muß!

Wer nur ums Gottswilche mitmacht und in seinem Gebaren und in seinen Reden salopp und unsauber ist, hat bei uns nichts verloren! Demgegenüber aber besteht die ebenso tiefe Überzeugung, durch eine lange Erfahrung erhartet, daß jeder junge Führer, der mit Freude und Hingabe in seinem kleinen Bereich sein Bestes gibt, für seine persönliche Entwicklung und Festigung in der pfadfinderischen Gemeinschaft Unschätzbare gewinnt.

*

Wir sehen in der *Vennerausbildung* und auch im Verhältnis zu den jungen Einheitsführern für unsern Teil eine Führungs- und *Erziehungsaufgabe*. Daher lag uns von Anfang viel daran, das Verhältnis der Abteilungsführung zu den Stämmen und Meuten aus dem bloß administrativen in den menschlichen und kameradschaftlichen Bereich zu heben. Wir haben, jeder von uns vieren an seinem Ort, immer offen und eindeutig gesprochen, und jeder wußte mit der Zeit, was galt und was nicht angenommen wurde. Dies hat in kurzer Zeit dazu geführt, daß die Pläusche und Zuträge bald einmal auf ein erträgliches Maß reduziert werden konnten.

*

Ich will nicht verhehlen, daß zu den größern Enttäuschungen des Raben Ralph das beschränkte Interesse gehört, das viele *Eltern* dem Wirken ihres Sohnes bei uns entgegenbringen. Ein Bub, der so richtig in der Entwicklungszeit ist, wird an der Hand des Pfadfindergesetzes nicht über Nacht ein Engel: es wird auch bei uns mit Wasser gekocht, und so braucht es wohl geraume Zeit, bis der junge Mann seine Schuhe selbst putzt und so.

Wir können immerhin für so viel Gewähr leisten, daß der Sohn bei uns in einer sauberen Gemeinschaft ist und auf jeden Fall in seiner schwierigsten Zeit des Mannwerdens unter einer vom besten Willen erfüllten Führung steht. Dem gegenüber fallen meines Erachtens von den Führern begangene Fehler nicht sehr in Betracht. Wir bilden uns übrigens mitnichten ein, daß uns keine Irrtümer und Fehlbeurteilungen unterlaufen; die Eltern dürfen aber unsern Willen, etwas Gutes und Richtiges für die uns anvertrauten Buben zu bewirken, als gegeben annehmen.

Die pfadfinderische Gemeinschaft der geführten Jugendlichen hat ihren hohen Wert nicht eingebüßt. Sie ist ein Ausgleich zu der oft über Gebühr beanspruchenden Schul- und Lehrarbeit und gerade deshalb für den jungen Mann unentbehrlich.

Wir dürfen daher auch darum ersuchen, daß die Eltern, bei gelegentlichen Stimungsflauten des Sohnes, diesen an die übernommenen Pflichten erinnern. Wir sind nämlich kein Kinderhort, sondern eine Gemeinschaft, die vom Pfader zum mindesten ein Minimum von Verlässlichkeit erwartet.

Wir wollen den Rheinbund in seiner Struktur der *geführten Gemeinschaft* nicht ändern. Aber wir sind zur Überzeugung gelangt, daß nicht mehr länger einer allein diese wirklich große Arbeit erbringen kann. Die zeitliche und menschliche Beanspruchung ist bei der Größenordnung des Rheinbundes so groß, daß der Einmannbetrieb über kurz oder lang zur Erschöpfung des Ofn führt. So ist denn die jetzige Abteilungsführung im wirklichen Sinn ein Teamwork. Dies nicht allein in dem Sinne, daß wir alle wichtigeren Fragen gemeinsam durchbesprechen. Wir haben von Anfang darauf gehalten, daß wir unter uns in allen persönlichen und sachlichen Fragen mit restloser Klarheit handeln wollen.

*

Wir hätten uns indessen nicht so völlig auf die Führungsaufgabe verlegen können, wenn wir nicht die Gewißheit gehabt hätten, daß die gesamte *Verwaltung der Abteilung* (auch ein Viermännergespann) verlässlich ist und in allen Sparten auch menschlich auf der Höhe der Aufgabe steht. Darf ich da noch anschließen, daß wir noch eine Reihe von Aufgaben nicht erfüllen können, weil uns die Führer fehlen. Wo sind die Chefs der letzten 10 Jahre? Da gäbe es in der Roverstufe manche Tätigkeit, und auch in der Pfaderstufe bedürften wir noch manchen erfahrenen Führers. Es handelt sich nicht überall um volle Pensen.

Wer nimmt sich ein Herz und verfügt sich zum Raben Ralph in den Domhof?

Zum Schluß sei angeführt, daß Obiges alles sozusagen als Jahresbericht 1957 zu betrachten ist.

Busi

WOLFSSTUFE

Waldweihnacht der Wölfe am 21. Dezember 1957

Es war meines Wissens das erste Mal in der Geschichte des Rheinbundes, daß die Wölfe ihre eigene Waldweihnacht feierten. Lesen wir, was ein Wolf darüber berichtet:

„Wir hatten Antreten um 14.30 Uhr bei der Riehen-Kirche. Meutenweise marschierten wir nach Bettingen und von dort weiter bis in den Wald oberhalb des Dorfes. Jede Meute suchte ein Plätzchen. Wir legten meutenweise die Examen ab. Nachher machte jede Meute, oder zwei zusammen, ein Spiel. Als wir fertig waren, mußten wir einen Ratskreis machen. Neue Wölfe wurden aufgenommen, worauf eine Meute nach der andern ihren Ruf schrie. Spitzli sagte noch ein paar mahnende Worte. Die Eltern kamen. Wir marschierten auf einem Weglein, das von Kerzen beleuchtet war, zum Tannenbäumlein. Ein paar Wölfe führten ein Krippenspiel auf. Wir sangen einige Weihnachtslieder. Vor dem Abmarschieren durften alle Wölfe ein Kerzlein anzünden, das sie mitgebracht hatten, aber das Kerzlein losch bald wieder aus, weil der Wind so stark blies. Wir marschierten meutenweise hinunter nach Riehen. Das Abtreten war um 18 Uhr. Nachher rannten alle zum Tram.“

Hoffentlich vergißt kein Wolf, was das brennende Kerzlein vom Lichterbaum für ihn bedeutet, auch wenn es der Wind ausblies. Wie hieß es doch im Krippenspiel?

Uns solle tief ins Härzli yne
die liebe hälle Flämmli schyne!
Mer wänn die Liechtl mit is näh
und andre vo där Haitri gäh!

Spitzli

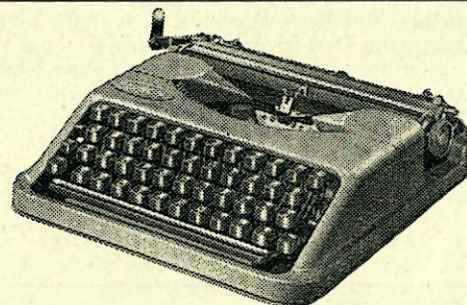
HERREN-, DAMEN-,
KNABEN-WÄSCHE

Große Auswahl
vorteilhaft

mit Basler Märggli



beim Brunnen, Freie Straße



Kauf, Miete, Teilzahlung

Modelle ab Fr. 255.-

bei der

HERMES

In der Elisabethen



In Basel hergestellt!

Eiskalt und
erfrischend

DELISCA AG

Engelgasse 93

Bekleidungsstelle der Pfadfinderabteilung Rheinbund

Geöffnet: Jeden Mittwoch
18-19 Uhr, Schmiedenzunft

Ausnahmen werden bei
Kost angezeigt

Erhältlich sind jederzeit

offizielle Pfaderartikel; Socken und übrige Verkaufsgegenstände nur auf Bestellung

Ratskreis vom 21. Dezember 1957 ob Bettingen

Aufnahmen (Jungwolf):

Gu	Georg Hatt	Do	Bernhard Castiglioni	Kli	Ronald Jordi
	Markus Jörg		Andres Denny		Aldo Massarenti
	Jürg Wirz		Kurt Eberenz		Hansjörg Pedrazzi
Ge	François Aigeldinger		René Heckendorn		Max Schäfer
	Jacques Aigeldinger		Ueli Koller		Conrad Thudium
	Urs Bürki		Marc André Steiger	May	Karl-Peter Ackermann
	Otto Hänni		Stefan Zeller		Peter Blättler
	Peter Heckendorn				Heinz Koller

Versprechen (Wolf):

Gu	Urs Albrecht	Ge	Jürg Heiniger	Do	Rolf Roth
	Hugo Anderegg		Alex Ringgenberg		Alfred Widmer
	Roni Banat		Urs Reber	Kli	Peter Bürgi
	Peter Egli		Jean Claude Salzmann		Franz Häfelfinger
	Martin Flückiger		Urs Schär		Hansjörg Häfelfinger
	Hans-Karl Freimüller		Erwin Tobler		Hanspeter Pfeiffer
	Urs Hatt	Do	André Chapuis		Heini Schlatter
	Bruno Küsterling		Fredy Dunkel		Wolfgang Strube
	Wölfi Steinbach		Hans Kaderli	May	Urs Jutzi
	Edi Strub		Hanspeter Kron		Heinz Marti
Ge	Rolf Braun		Michael Pfeifer		Helmuth Übersax
	Kurt Gauler		Georges Roth		
	Gerhard Glutz				

1.-Stern-Wolf:

Gu	Renold Uhlinger	Do	Peter Fink	May	Peter Doppler
	Martin Wagner		Werner Forster		Felix Grüninger
Ge	Bruno Diener	Kli	Urs Aeschlimann		Lukas Merz
	Peter Gauler		Thomas Bally		
	Werner Näf		René Favre		
	Peter Rünzi		Roland Favre		
	Albert Werdenberg		Kurt Lienhard		

Fähigkeitsprüfungen:

Schwimmer		Samariter	
Gu	Urs Mühlhaupt	Gu	Marcel Meppiel
Do	Theo Schaller		Ruedi Mohler
Helfer im Haus		Troubadour	
Gu	Marcel Meppiel	Do	Walter Brüttsch
		Do	Rolf Eberenz

Vizeleitwolf:

Gu Martin Wagner	Kli Urs Aeschlimann	May Hanspeter Bärwart
Do Kurt Eberenz	Roland Favre	Ronald Barelli
Felix Escher	Kurt Lienhard	Dieter Blanckarts
Peter Fink	Hanspeter Pfeiffer	Lukas Merz
Peter Staub	Wolfgang Strube	

Leitwolf:

Ge Peter Gauler	Do Walter Brütsch	May Michael Bloch
Fredy Gloor	Werner Forster	Peter Künzler
Werner Näf	Hanspeter Scherer	Thomas Wolf
Kli Peter Lutz		
René Favre		

Der heulende Wolf geht von der Meute Mayenbühl in die Obhut der Meute Gündeldingen über.
Der Wolfsmeister: *Walter Wirz*

PFADFINDERSTUFE

Abteilungsübung vom 22. Dezember 1957

(Bundessitzung und Waldweihnacht für die Pfadfinder- und Roverstufe)

Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint, daß er schon am frühen Morgen, als sich gegen zweihundert Rheinbündler in Aesch versammelten, die wärmenden Sonnenstrahlen durch den dichten Nebel, der über der Landschaft lag, durchbrechen ließ. Jung und alt war sehr erfreut, denn ein schöner Tag stand bevor.

Nach einem Gottesdienst, der eigens für uns Pfadfinder veranstaltet worden war, machten sich die einzelnen Gruppen tatenfroh auf den Weg, denn ein Orientierungslauf, von den Wolfsführern organisiert, sollte zeigen, wer sich am besten mit Karte und Kompaß bewähren kann.

Nachdem sehr heftig um Rang und Punkte gestritten worden war (das Ganze zählt ja für den Gruppenwettkampf!), erfreute man sich einer warmen Suppe, welche, nebst Tee in Massen, den hungrigen bzw. durstigen Gemütern in einem Restaurant abgegeben wurde. Dazu verzehrte jeder das, was er von zuhause mitgebracht hatte.

Frisch gestärkt marschierte die frohe Schar am frühen Nachmittag zur Ruine Pfeffingen; in recht eisiger Kälte, aber trotz allem „eisern“, harpte der hinterste Drittklaßpfadi an der Bundessitzung aus. Doch waren alle froh, sich vor dem Einachten nochmals austoben zu können, denn es ist noch lange nicht jedermanns Sache, stundenlang in der Kälte herumzustehen.

Sobald es zu dämmern begann, stellten wir uns zur Weihnachtsfeier bereit. Ein Lichterpfad, den die Rover vorbereitet hatten, wies uns den Weg. Ich glaube, daß diese schlichte Feier – wir waren dieses Jahr unter uns – allen in guter Erinnerung bleiben wird: der in hellem Licht erstrahlende Tannenbaum, die altbekannten

Weihnachtslieder, das Verlesen der Weihnachtsbotschaft, die Besinnung über das Pfadfinderversprechen und nicht zuletzt das Geläute der Kirchenglocken aus dem Tal ließen uns den echten Sinn einer Waldweihnachtsfeier fühlen.

Würdiger Abschluß eines bewegten Pfaderjahres!

Pin

Bundessitzung vom 22. Dezember 1957, Ruine Pfeffingen

Aufnahmen

Pf Josef Fischer	Bernhard Meyner	Peter Wiedemer
Rudolf Hagenbuch	Konstantin Müller	
Bä Urs Gast		
Wi Roland Kull		
St Giovanni Cicchiolunghi		
Ne Richard Keßler		
Fü Werner Sitzler	Sandro Mürger	

Übertritt von den Wölfen

zu St und Ho am 26. Oktober 1957

St Beat Aeschlimann	Fritz Huggenberger	Hanspeter Oberer
Silvio Oswald	Bernhard Wyrsh	
Ho Thomas Geigy	Frank Dettwiler	Kurt Guillod
Rudolf Ott	Hansrudolf Alpstaeg	

am 22. Dezember 1957 zu

Pf Hansrudolf Bachmann	Christoph Cornelius	
Bä Benno Örtli	Fredy Rastorfer	
Mö Mario Rossi	Jürg Lienhard	
Wi Rudolf Schaller	Rolf Schlenker	
Ne Peter Köpf	Jörg Schär	Walter Tobler
Fü Werner Eichin	Konrad Schmid	

II.-Klaß-Examen

Mö Konrad Becker (bestes Examen, erhält den Georgstaler)

Pf Robert Hausammann	Pf H. U. Niederhauser	
Mö Paul Ehmann	Mö Christian Ehmann	
Wi Hanspeter Hirt	St Hanspeter Grieder	St Beat v. Tschärner
Ne Christoph Schaub		

I.-Klaß-Examen

Fü Enzo Mürger (bestes Examen, erhält den Georgstaler)

Wi Reto Muggli	St Hans Rohland	Pf/Ne Heini Senn
----------------	-----------------	------------------

Das Versprechen haben abgelegt:

an der Bundessitzung

Pf Rolf Schäfer	Bä Werner Gilgin	Bä Markus Enzler
Bä Peter Hufschmid	Bä Rolf Joho	Bä Peter Zimmermann
Wi Raymond Bandelier	Wi Bruno Meyer	Wi Fritz Schumacher
Wi Rolf Winter	Wi Werner Häfelfinger	
St Giovanni Ciocholunghi		
Mö Jean-Pierre Traber	Mö Walter Schöwel	Mö Fritz Schär
Mö Roland Maillard	Mö H. J. Mülhaupt	Mö Rolf Gaß
Mö H. U. Bruderer		

Ne Mario Chiesa	Ne Daniel Oberer	Ne Peter Schaller
Ne Robert Waldburger	Ne Peter Rapp	Fü Roland Käser

an der Waldweihnacht

Pf Josef Fischer	Bä Hans Brütisch	Mö Konrad Becker
Wi Hanspeter Hirt	St Werner Fürst	Ne Rolf Ritter
Fü Werner Sitzler	Fü Rolf Heimann	Pf Robert Hausammann

Jungvenner

Pf Claude Kaspar	Bä Rolf Allemann	Bä Ueli Weber
Bä Urs Schaller	Mö Dieter Ochsé	Wi Guido Meneghetti
Wi Peter Keller	St Heini Müller	St/Ne Hans Rohland
Ho HR. Knöri	Ho Felix Lais	Ho Urs Frei
Ne Urs Maire	Ne René Bühler	Ne Matthias Rapp
		Fü Adrian Rufer

Venner

Pf Eugen Gander	Pf Andreas Nabholz	
Bä Hans Graf	Mö Christian Schmaßmann	
Wi Heini Zeller	Wi Reto Muggli	
St Thomas Eggenberger	St Peter Schudel	St Peter Fischer
Ho Peter Gschwind	Ho Ulrich Götz	
Ne Heinz Eckenstein	Fü Enzo Mürger	Se HP Schaub

Jfm

Wi Daniel Bernoulli	Wö Felix Zollinger
Wö/PTA Klaus Kocher	Verw. Erich Müller

Feldmeister

Wi Harry Krieg, Stammesführer Wildenstein
Wö HP. Niggli, Meutenführer Gernsberg
Gi Peter Wäschle
Verw. Fritz Eder

Reichensteinerring

Felix Eckert, Chef des Vennerstammes

Die (nicht anwesende) Fahne geht an den Stamm Mönchsberg (Lukas Eckert).

Der Abteilungsleiter: Ernst Götz

Orientierungslauf vom 22. Dezember 1957

Bereinigte Rangliste

Rang	Gruppe	Läufer	Rangzeit	Rang	Gruppe	Läufer	Rangzeit
1.	Möve	6	1.10.10	12.	Grabb	6	1.33.33
2.	Otter	6	1.11.07	13.	Dingo	8	1.34.01
3.	Seepferd	7	1.12.58	14.	Sperber	11	1.36.09
4.	Hirsch	7	1.19.50	15.	Adler	4	1.42.08
5.	Vampyr	7	1.21.19	16.	Tiger	6	1.50.23
6.	Wiesel	5	1.25.11	17.	Iltis	7	1.50.29
7.	Flamingo	4	1.26.44	18.	Marder	5	1.51.20
8.	Panther	5	1.27.50	19.	Reiher	5	1.58.43
9.	Uhu	6	1.28.07	20.	Bär	6	1.59.43
10.	Gems	7	1.32.28	21.	Schwalbe	4	2.21.43
11.	Emu	5	1.33.29	22.	Igel	4	2.27.55

Disqualifiziert: Specht, Eichhorn

Für deine Freunde im Ausland empfehlen wir dir unsere Spezialpackung
feinster Basler Leckerli

Diese kostet:

Packung A Fr. 6.50 (330 g netto)

Packung B Fr. 12.50 (680 g netto)

Alle Spesen (Porto, Versicherung etc.) inbegriffen, nach allen Staaten zugelassen, nach allen Erdteilen gleicher Preis



Läckerli-Huus

In der Staine 5

(Geschäftsleiter: Röbi Klein APV)

Bei Störungen an Licht, Kraft,
Telephon

und Telephon-Rundspruch

Neu-Installationen

Boiler-Service



ELEKTRO BROSI

Telephon 24 89 36

J. BROSI - HARDSTRASSE 83

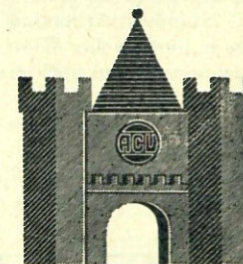
Resisto-Hemden

mit dem eleganten Schnitt

Herren- und Damenunterwäsche
in erstklassiger Qualität zu vorteilhaften Preisen und erst noch
mit Basler Märggli

Textil Nouveautés

E. Liechtin, Clarastraße 12



Die Konsumgenossenschaft
ist das Tor zur
gerechten Wirtschaft!

PERSÖNLICHES UND ANDERES

APV-Gratulationen

J. P. Ruckstuhl zur Geburt seiner Tochter Christine Therese;
Othmar Jauch (Ex) zu seinem Elektro-Ingenieur, den er in Karlsruhe bestanden hat, und zur Verlobung mit Fräulein Cécile Brunner.

Musterübung (Muttentz und Umgebung)

Am 14. Dezember wurde eine kombinierte Stammes- und Abteilungsübung durchgeführt. Die Stammesführer hatten dabei Gelegenheit, einmal einen andern Stamm kennenzulernen, denn jeder mußte sich bei einem „fremden“ Stamm bewähren. Der Stufenchef hatte zur Bearbeitung drei Themen gestellt, von denen die Stammesführer eines auswählen konnten; es waren dies: Schätzen und Messen, Krokieren oder Morsen.

Bei dieser Übung zeigte es sich einmal mehr, daß es nicht auf dasselbe herauskommt, ob einer als Führer vor seinem Stamm steht oder vor einem andern. Daß aber jedermann viel dabei gelernt hat – im Hinblick auf seine eigene Führertätigkeit –, darüber ist man sich einig. Der Redaktor hofft, bei Gelegenheit über Erfahrungen, die bei solchen Musterübungen gemacht wurden, berichten zu können... Pin

Führernachtessen (Bad Schauenburg)

Es gehört zu den schon ziemlich alten Traditionen des Rheinbundes, daß der Abteilungsleiter am letzten Samstag vor der Waldweihnacht die gesamte Führerschaft bei einem Nachtessen um sich schart. Sinn dieses Treffens ist es, einmal im Jahr ganz zwanglos beisammen zu sein. Es ist erfreulich feststellen zu können, daß sich dieses Führernachtessen – zumal bei der „jüngern Generation“ – immer größerer Beliebtheit erfreut, ja, die Rheinbundführerschaft war diesmal sozusagen vollzählig! (Dies schien mir einer lobenden Erwähnung wert.) Daß der Obmann des Abteilungsrates sich an die Führer wandte, daß der Oberfeldmeister eine kurze, prägnante Standortbestimmung gab, daß die Schnitzelbangsänger interne Geschnisse in humorvoller Weise glossierten – all dies gehört zu einem gehaltvollen Führernachtessen. Und noch etwas: alles kam spontan, kein Programm gab dem Ganzen eine offizielle Note!

(Daß man sich auf dem Heimweg verlaufen müsse, war allerdings auch in keinem Programm festgelegt. Immerhin: findige Köpfe merkten schon nach kurzer Zeit, daß wir uns auf einer falschen Fährte befanden, und so landeten wir – mit nur geringer Verspätung – in Muttentz, und nicht etwa im Gaggoo!) Pin

PRO MEMORIA

Rheinbund-Terminkalender 1958

Febr.	SASO	8./9.	Gilgenberger
	DI	11.	Kantonale Delegiertenversammlung
	FR	14.	Allgemeine Führersitzung
	SA	22.	Abteilung <i>übungsfrei</i>
			24. Februar bis 1. März <i>Fasnachtsferien</i>

März	SA	15.	APV-Generalversammlung
	SA	22.	Familienabend
			3. April bis 19. April <i>Frühlingsferien</i>
April	MI	23.	Kantonale Georgsfeier
	SASO	26./27.	Delegiertenversammlung SPB
	MIDO	30./1.5.	Maibummel
Mai	SA	3.	Abteilung <i>übungsfrei</i> , II.-Kl.-Examen
	SAMO	24./26.	Pfingstlager
Juni	SASO	7./8.	Rotbergtag der Wölfe
	SA	14.	Abteilung <i>übungsfrei</i>
	SASO	14./15.	Kantonaler Rovertag, kantonaler Wo-Führertag
	SA	21.	Grundschulprüfung
			5. Juli bis 16. August <i>Sommerferien</i>
Aug.	SASO	30./31.	Kantonaler Pfadertag, Gruppenwettkampf
	SO	31.	Kantonaler Wolfstag
Sept.	SASO	6./7.	II.-Kl.-Examen
	SA	13.	Bundessitzung, Jfm-Probeübung
	SASO	13./14.	Jfm-Kursweekend
	SA	20.	Abteilung <i>übungsfrei</i>
	SASO	27./28.	Roverschwert
Okt.	SASO	4./5.	I.-Kl.-Examen
	SAMI	4./8.	Vennerlager
			6. Oktober bis 18. Oktober <i>Herbstferien</i>
Nov.	SA	1.	Abteilung <i>übungsfrei</i>
	DO	13.	Kantonaler Führerkonvent
	SASO	22./23.	Moron
Dez.	SASO	6./7.	II.-Kl.-Examen
	SA	13.	Führernachtessen
	SA	20.	Waldweihnacht Wölfe
	SO	21.	Bundessitzung, Waldweihnacht Abteilung
			24. Dezember bis 3. Januar 1959 <i>Winterferien</i>

Ofm

Familienabend Rheinbund 22. März 1958 in der Mustermesse

Alle zwei Jahre nur setzen wir unsere Kräfte für einen Familienabend ein, dessen wir für das finanzielle Gleichgewicht unserer Rechnung sehr bedürfen.

Wir gehen aber seit Jahren davon aus, daß auch diese 8 Wochen der Vorbereitung auf den Familienabend wertvoll sein können für die pfadfinderische Gemeinschaft. Dies ist auch der Grund, weshalb wir im Programm möglichst viele Buben aus der Wolfs- und Pfaderstufe zu beschäftigen suchen; nicht jeder kann natürlich ein Moissi sein!

Haben wir bis vor einigen Jahren das Problemstück – oder besser gesagt, das pfadfinderische Rührstück – gepflegt, so trugen die letzten beiden Abende mehr den Charakter einer heitern Revue. Das soll auch diesmal so sein.

Wir erwarten sehr, daß die Angehörigen unserer Rheinbündler, aber auch die APV-Mitglieder, sich den Abend für unsern Familienabend freihalten. Sie werden es, hoffen wir, nicht bereuen.

Ernst Götz, Ofm

FÜHRERSCHAFT

Übersicht über die Führungsverhältnisse am 1. Januar 1958

I. Abteilungsstab

Oberfeldmeister: Dr. Ernst Götz, Riehen, Hackbergstraße 4 Tel. 51 18 61
G Tel. 23 78 70

Obmann des

Abteilungsrates: Rudolf Pleuler, Waldeckstraße 3 Tel. 34 22 91

Kassier: Max Fischbacher, Feldbergstraße 65 Tel. 32 63 66

Sekretär: Fritz Eder, Häisingerstraße 3 Tel. 39 22 11

Bekleidungsstelle: Dr. Othmar Gisi, Sempacherstraße 57 Tel. 35 46 03

Materialstelle: Erich Müller, Riehen, Hungerbachweg 15 Tel. 51 23 90

Vennerstamm: Felix Eckert, Reinach, Therwilerstraße 52 Tel. 82 61 16

Redaktor: Hanspeter Hamel, Riehen, Sieglinweg 15 Tel. 51 11 59

Versand Rbh-

Mitteilungen: Robert Knöpfli, Basel, Sierenzerstraße 76 Tel. 38 57 24

II. Wölfe

Wolfsmeister: Walter Wirz, Seltisbergstraße 28 Tel. 34 24 28

G Tel. 23 78 70

Stellvertreter: Fritz Salathé, Rührbergerstraße 8 Tel. 32 62 09

Gundeldingen: Ueli Jenzer, Auf dem Hummel 16 Tel. 34 16 94

Gemsberg: Hanspeter Niggli, Blauensteinerstraße 2 Tel. 32 28 75

Dorenbach: Bernhard Gassenbauer, Homburgerstraße 22 Tel. 23 90 70

Klingental: Eugen Heinzer, Amerbachstraße 37 Tel. 32 86 81

Mayenbühl: Hanspeter Wagner, Riehen, Habermatten 27 -

Setzlinge: Hansruedi Meyle, Wettsteinallee 103 Tel. 32 40 11

III. Pfader

Stufenchef: Kurt Gütlin, Gundeldingerstraße 364 Tel. 34 54 23

Stellvertreter: Hansruedi Jenzer, Auf dem Hummel 16 Tel. 34 16 94

Pfeffingen: Bernhard Berli, Gotthelfstraße 17 Tel. 38 88 34

Bärenfels: Theodor Rolle, Lindenberg 21 Tel. 32 31 12

Mönchsberg: Max Seidel, Röschenzerstraße 22 Tel. 34 11 83

Wildenstein: Harry Krieg, Burgfelderstraße 225 Tel. 38 33 86

Sternenfels: René Guillod, Riehen, Fürfelderstraße 94 Tel. 33 07 55

Homberg: Hans Ohnemus, Riehen, Bäumlhofstr. 414 Tel. 33 91 57

Neuenstein: Fritz Schaub, Güterstraße 114 Tel. 35 31 04

Fürstenstein: Hans Locher, Riehen, Burgstraße 57 Tel. 51 27 76

IV. Rover

Stufenchef/Hyllos: Rolf Hinnerger, Nonnenweg 14 Tel. 22 22 09

Argo: Dian Schefold, Spalentorweg 52 Tel. 23 92 24

V. APV

Präsident: Dr. Richard Brucker, Allschwil, Baslerstr. 61 Tel. 38 22 00

Kassier: Heinz Weißhaupt, Auf dem Hummel 47 Tel. 35 18 40

Druck: National-Zeitung AG, Basel
Redaktion: Hanspeter Hamel, Sieglinweg 15, Riehen, Tel. 51 11 59
Redaktionsschluß für die nächste Nummer: 25. März 1958

E. WERDENBERG & SOHN

MÖBEL - UND RAUMGESTALTUNG

KANONENGASSE 19
STEINENGRABEN

Entwurf und Ausführung von Einzeilmöbeln, Polstermöbeln,
Wohnungseinrichtungen, Innenausbauten; Vorhänge, Teppiche

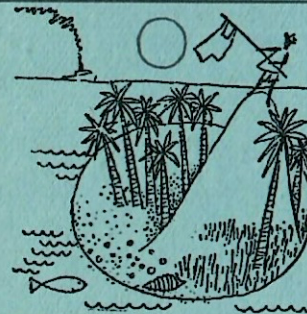


Eine schmackhafte Wurst

und eine gute Fleischkonserve von Kuhn

sind angenehme und zuverlässige

Begleiter auf Touren und ins Lager



Neuland entdecken...

Wer kennt sie nicht, die Geschichte Robinsons und seiner Insel?

Mit den einsamen Inseln ist es – im Zeitalter des Flugzeugs – leider vorbei. Geistiges Neuland aber gibt es jeden Tag zu erobern.

Wirf einen Blick in die

National-Zeitung

Wieviel Neues gibt es da in jeder Ausgabe!



Die Pfadfinderführer treffen sich
hier jeden Freitag, ab 18.00 Uhr